

Freie und öffentliche Träger haben in den letzten 20 Jahren eine Vielfalt niederschwelliger, sozialraumorientierter und präventiver Angebote entwickelt. Mit diesen sozialraumorientierten Angeboten reagieren Einrichtungen und Dienste der Hilfen zur Erziehung auf individuelle Bedarfe vor Ort mit dem Ziel, die Lebensbedingungen der Adressat_Innen positiv zu verändern und deren Selbstermächtigung zu stärken.

Die Bundesregierung plant die Modernisierung der Kinder- und Jugendhilfe, in der der Ausbau sozialraumorientierter, infrastruktureller und präventiver Angebote einen wichtigen Stellenwert einnimmt. Bisher gibt es hier jedoch kaum Konkretisierungen für die Praxis.

Mit Blick auf die Handlungsfähigkeit der Verantwortungsgemeinschaft öffentlicher und freier Träger zeigt sich, dass es an vielen Stellen mehr Klarheit braucht: hinsichtlich ■ der Zielstellung des Fachkonzeptes Sozialraumorientierung im Arbeitsfeld der Hilfen zur Erziehung ■ gelingender Modelle der Adressatenbeteiligung ■ der zielgruppenorientierten Bedarfe für die sozialraumorientierte Angebotsplanung ■ der erfolgskritischen Faktoren für eine interdisziplinäre Kooperation im Sozialraum ■ tragbarer Finanzierungsmodelle zum Ausbau sozialraumorientierter Angebote ■ einer Abgrenzung zu den bestehenden Hilfeformen ■ der Sprache/den angewandten Begriffen/den Definitionen.

Vor diesem Hintergrund führt der Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen e. V. (BVKE) das Projekt „Prävention im Sozialraum – eine Bestandsanalyse in den Hilfen zur Erziehung“ durch. Im Zentrum stehen eine Recherche und Sammlung von bestehenden Angeboten im Arbeitsfeld der Hilfen zur Erziehung sowie deren Kategorisierung, um der Fachpraxis eine hochwertige Grundlage für eine nachhaltige Weiterentwicklung vor Ort an die Hand geben zu können.

**Wir freuen uns auf Ihre
Mitwirkung und Ihre Interessens-
bekundung! (siehe Rückseite)**

Teilnahme und Nutzen

Am Projekt teilnehmen können Träger/Einrichtungen/Dienste, die an dem allgemeinen Fachdiskurs zur Weiterentwicklung von sozialraumorientierten Angeboten interessiert und/oder bereits aktiver Akteur sozialraumorientierter Planungs- und Qualitätsprozesse vor Ort sind.

Wenn Sie eine Interessensbekundung abgeben, ist das zunächst unverbindlich für Sie. Das IKJ wird Sie kontaktieren und gemeinsam mit Ihnen prüfen, welche Form der Mitwirkung sowohl für Sie als auch für das Projekt sinnvoll und möglich ist. Erst dann geben Sie eine verbindliche Zusage ab.

Wenn Sie sich im Rahmen dieser Klärung entschließen, sich als sog. **Projektstandort** einzubringen, werden Sie in alle drei Evaluationsstränge (Expert_Innen-Interviews, standardisierte Befragungen, Analyse-Workshops) einbezogen, sodass Sie sehr frühzeitig wertvolle Impulse erhalten werden. Diese können Sie für Ihren fachlichen Diskurs „Verbesserung von Lebensbedingungen von Adressat_Innen“ nutzen und Ihre Position als aktives Mitglied der lokalen Verantwortungsgemeinschaft stärken.

Weitere Nutzenaspekte:

- Nutzung des generierten Steuerungswissens für Qualitätsentwicklung und strategisches Management
- Aktivierung von Netzwerkpartner_Innen im Sozialraum im Rahmen der Erhebung
- Positionierung als Projektstandort der bundesweiten Studie zu einem der zentralen Themenkomplexe des Reformprozesses der Kinder- und Jugendhilfe
- Nutzung für Öffentlichkeitsarbeit und ggfs. Finanzierungsverhandlungen mit Kostenträgern.



Beteiligungsprojekt PRÄVENTION IM SOZIALRAUM - eine Bestandsanalyse in den Hilfen zur Erziehung -

Zielsetzungen

1. **Entwicklung einer** verlässlichen **Definition** von sozialraumorientierten Angeboten für das Arbeitsfeld Hilfen zur Erziehung, die empirisch fundiert und relevant für die Praxis ist.
2. **Bundesweite Recherche** und Sammlung von sozialraumorientierten Angeboten der Erziehungshilfen und daraus abgeleitete Übersicht und Kategorisierung der Angebote.
3. **Erarbeitung von Indikatoren** der Wirksamkeit von sozialraumorientierten Angeboten.
4. **Entwicklung von Strategien**, die Träger zur Gestaltung und Platzierung attraktiver sozialraumorientierter Angebote nutzen können.
5. **Herausarbeiten von** in der Praxis bewährten **Finanzierungsmodellen**.
6. **Verbreitung der Projektergebnisse** zur Weiterentwicklung der Fachpraxis an freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe, ihre Adressat_Innen und an politische Akteur_innen.

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Fachtagung „Prävention im Sozialraum“

eine Kooperationsveranstaltung des
BVkE mit dem Deutschen Caritasverband

10. + 11. April 2019, Fulda

Anmeldungen sind ab Dezember 2018 möglich.

Projektlauf, -durchführung und -förderung

Das Projekt startet im Januar 2019 und hat eine Laufzeit von zwei Jahren. Um die obigen Ziele zu erreichen, sieht das Forschungsdesign verschiedene Methoden vor:

1. **Expert_Innen-Interviews**, in denen strukturelle, inhaltliche, finanzielle und kooperative Herausforderungen der sozialraumorientierter Angebotsplanung und -umsetzung evaluiert werden [2. – 3. Quartal 2019]
2. **Standardisierter Fragebogen** für Fachkräfte (bundesweit) zur Abfrage von strukturellen Rahmenbedingungen, Angebotsstrukturen, Finanzierungsmodellen, erfolgskritischen Faktoren [4. Quartal 2019 – 1. Quartal 2020]
3. **Standardisierter Fragebogen** für Adressat_Innen (bundesweit) zur Abfrage von Bedarfen, Wünschen, Zugangswegen/No-Gos [4. Quartal 2019 – 1. Quartal 2020]
4. **Analyse-Workshops** an verschiedenen Standorten ...
■ zur Sichtung und Diskussion der qualitativen und quantitativen Daten ■ zum Herausarbeiten von Strategien für eine kooperative, interdisziplinäre Angebotsplanung sozialraumorientierter Aktivitäten ■ zur Ableitung von Wirkfaktoren sozialraumorientierter Angebote [2. Quartal 2020]

Die Konzeption und Durchführung der wissenschaftlichen Begleitung liegen beim Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ).

Kontakt: Thea Schmollinger
IKJ Institut für Kinder- und
Jugendhilfe gGmbH
Saarstraße 1, 55122 Mainz
E-Mail: schmollinger@ikj-mainz.de
Telefon: +49 (6131) 94797-50
Internet: www.ikj-mainz.de



Das Projekt wird aus Fördermitteln
der Stiftung Glücksspirale finanziert.



Wir stehen für ■ Dialog ■ Fachlichkeit ■ Kontinuität

Wir stehen für ■ Dialog ■ Fachlichkeit ■ Kontinuität

Beteiligungsprojekt PRÄVENTION IM SOZIALRAUM - eine Bestandsanalyse in den Hilfen zur Erziehung -

Interessensbekundung



Bitte senden an
BVKE-Geschäftsstelle
Karlstr. 40, 79104 Freiburg
oder faxen an Fax:
0761-200-766

Wir sind als Träger/Einrichtung/Dienst an einer aktiven **Mitwirkung interessiert** und einverstanden, dass das IKJ mit uns **Kontakt aufnimmt**. Eine verbindliche Zusage unsererseits erfolgt nach dem gemeinsamen Sondierungsgespräch.

Name der Einrichtung/des Dienstes

Straße der Einrichtung/des Dienstes

PLZ/Ort der Einrichtung/des Dienstes

Ansprechpartner_In

Herr Frau

Name Ansprechpartner_In

E-Mail Ansprechpartner_In

Telefonnummer Ansprechpartner_In

Die Einrichtung ist Mitglied des BVKE Ja Nein

Ort, Datum

Unterschrift

BVKE-Geschäftsstelle
Karlstr. 40 • 79104 Freiburg
Telefon: 0761-200-756
Fax: 0761-200-766
Internet: www.bvke.de

